gewissenhafte Leute, um über eine Frage ein Urtheil zu fällen, die noch nicht „spruchreif" ist. Spruchreif ist aber nur, was ihnen völlig einleuchtet, und da ihnen auf Erden Nichts klar ist, als ein Glas Rüdesheimer, so sind sie immer dafür, die Tagesordnung durch Adjournements todt zu machen und zur Speisekarte überzugehen ꝛc.

w. **Leipzig**, 25. August. Auf der Berliner Straße ist nun auch ein Briefkasten angebracht worden, so daß auch diese Gegend postalisch versorgt ist. Der Sammelkasten befindet sich am Hause Nr. 2 (Laboratorium Schimmel & Comp.). **Die Zahl der Briefkästen** in Stadt und Vorstädten Leipzigs wird dadurch auf 57 gebracht, deren älteste und erste bis zum Jahre 1851 zurückreichen.

* **Leipzig**, 24. August. Vor dem königlichen Bezirksgericht fanden in den letzten beiden Tagen zwei Hauptverhandlungen statt, deren Gegenstand schwere und einfache Diebstähle waren. In der ersteren fiel dem bereits wiederholt wegen gleichen Verbrechens bestraften Dienstknecht Friedrich Gustav R. aus Wachau zur Last, in der zweiten Hälfte des Monats Februar d. J. zu drei verschiedenen Malen in den geschlossenen Hofraum eines Gutes zu Stahmeln sich eingeschlichen und nachmals theils von dem verschlossenen Getreideboden, zu welchem er sich durch den Kuhstall Zugang zu verschaffen gewußt, zwei Sack Weizen im Gesammtwerthe von 12 Thlr. 10 Ngr. sich angeeignet, und davon den einen behufs seiner späteren Wegholung auf den nahe gelegenen Heuboden, den andern aber sodann auf einem gleichfalls auf demselben Hofraum vorgefundenen und weggenommenen Handschlitten im Werthe von 10 Ngr. fortgeschafft, theils am nächsten Tage aus dem Wagenschuppen ein Pferdegeschirr im Werthe von 8 Thlr. und am dritten Tage behufs Abholung des andern Sackes mit Weizen abermals dort erschienen und einen Schiebkarren im Werthe von 2 Thlr., einige Tage später aber aus einem andern Gehöfte in Stahmeln, welches er unverschlossen vorgefunden, einen auf 8 Thlr. gewürderten Handwagen entwendet zu haben. R. war des ihm Beigemessenen in der Hauptsache geständig, wollte aber sämmtliche Diebstähle in Gemeinschaft mit einer andern Person, welche nicht ermittelt werden konnte, verübt haben. Es traf ihn wegen im wiederholten Rückfalle verübten Diebstahls eine vierjährige Zuchthausstrafe. — Die zweite Verhandlung war gegen vier Angeklagte, die Handarbeiter Julius Bruno E., Franz Eduard B. und Karl Herrmann Sch. aus Gohlis sowie Karl Franz L. aus Möckern, von welchen nur der erste das 18. Altersjahr zurückgelegt hatte, die übrigen drei aber jünger waren, gerichtet. Nach der Anklage haben die drei erstgenannten nach vorausgegangener Verabredung gemeinschaftlich am Nachmittag des 9 April d. J. aus der Mühlknappenstube der Schneidemühle zu Gohlis eine Anzahl verschiedener Effecten, welche sie theils ohne Verwahrung, theils nach gewaltsamer Erbrechung eines Wandschränkchens in diesem vorgefunden, dergestalt sich angeeignet, daß E. und B. den Diebstahl verübt, Sch. dagegen inzwischen vor der Thür aufgepaßt hatte; sind ferner durch E. und L. am 17. November v. J. eine Partie Bücher nebst zwei Flöten, im Gesammtwerthe von gegen 10 Thalern, einem Buchhandlungscopisten gehörig, aus einem verschlossenen Gartenhäuschen in Gohlis, zu welchem sie sich ohne Gewaltanwendung durch das Fenster Zugang verschafft, und endlich von E. und Sch. am 13. April d. J. gleichfalls aus einem unverschlossenen Gartenhäuschen ebendaselbst wiederum nach vorausgegangener Verabredung eine Tischdecke im Werthe von 2 Thalern gestohlen worden. Sie wurden insgesammt unter theilweiser Freisprechung theils wegen Mitthäterschaft an schwerem und einfachem Diebstahl, beziehentlich nur wegen Hehlerei, und zwar E. zu 6 Monaten, B. zu 3 und L. zu 6 Wochen Gefängnißstrafe, Sch. dagegen zu einem Verweise verurtheilt. Den Vorsitz in der ersten Verhandlung führte Herr Gerichtsrath Ahnert, in der zweiten Herr Gerichtsrath Mannsfeld, die Anklage dagegen war in beiden durch Herrn Assessor von Wolf vertreten. Als Vertheidiger fungirten in der ersten Herr Advocat Krug, in der zweiten derselbe so wie die Herren Advocaten Beck, Freytag und Dr. Langbein.

* **Leipzig**, 25. August. Am Abend des 15. v. M. sollte der Correctionair Georg Herrmann Max St. genannt M. v. H., 24 Jahre alt, wegen Mißhandlung eines seiner Genossen auf Anordnung des Aufsehers M. vom hiesigen Georgenhause in das betreffende Arrestlocal geschafft werden. Allein St. widersetzte sich dieser Maßregel durch gewaltsamen Widerstand dergestalt, daß er unter Aufgebot aller seiner Körperkräfte durch Schlagen und Stoßen mit Händen und Füßen, durch Kratzen und beißen sich wehrte, auch dem Aufseher den Daumen der einen Hand umbog. Nur nach langem Kampfe und nach Zuziehen mehrerer Personen gelang es, St.'n zu bewältigen. Das königl. Bezirksgericht, vor welchem er sich gestern hierüber zu verantworten hatte, verurtheilte ihn wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt zu einer einjährigen Gefängnißstrafe. Vorsitz und Anklage waren bei der Verhandlung durch die Herren Gerichtsrath Wendschuch und Staatsanwalt Hoffmann vertreten.

r. **Leipzig**, 25. August. Einer unserer Leipziger Mitbürger, welcher vor einigen Tagen von einer Reise nach der Schweiz und Oberitalien zurückkehrte, erzählt uns folgenden Vorfall. Derselbe benutzte auf der Hinreise den Weg über Friedrichshafen und fuhr auf einem Dampfboot deutscher Nationalität über den Bodensee nach Rorschach. Auf diesem Dampfboot waren von Friedrichshafen aus zwei Flaggen, die deutsche (schwarz weiß roth) und die württembergische aufgehißt. Als man ohngefähr die Mitte des Sees erreicht hatte, wurde auf einmal die deutsche Flagge wieder eingezogen; unser Landsmann, dem dies sehr auffällig erschien, erkundigte sich sofort bei dem Schiffsbeamten, der die Flagge herabgenommen, nach dem Grund dieser Maßregel und erhielt die denkwürdige Antwort: „Wir wolle uns mit die Schweizer nit verzürne!" Dabei blieb es denn auch, und allen Protestationen begegnete die Schiffsmannschaft mit Achselzucken. Man weiß nicht, was man mehr mitleidig belächeln soll, den kindischen Haß, von dem ein großer Theil des Schweizer-Volkes, wie der vorstehende wahrheitsgetreue Bericht auf das Neue beweist, gegen Deutschland noch immer erfüllt ist, oder die Gutmüthigkeit der biederen Schwaben, welche der Arroganz ihrer republikanischen Nachbarn sich auf das Bereitwilligste fügen.

— Dem „Chemnitzer Tageblatt" schreibt man aus Eibenstock: **Die deutsch-nationale Bewegung in Oesterreich**, insbesondere in dem benachbarten Böhmen, ist gewiß dazu angethan, die Aufmerksamkeit des gesammten Deutschlands in hohem Grade auf sich zu ziehen. Am auffälligsten und zugleich am erfreulichsten ist aber diese Bewegung in dem Grenzverkehr zwischen Sachsen und Böhmen. Während noch vor Jahresfrist eine gewisse Gereiztheit zwischen der Bevölkerung beider Länder zu bemerken war, ist diese jetzt nicht nur gewichen, sondern hat auch einer gegenseitigen Sympathie Platz gemacht, die sich trotz staatlicher Trennung in echt deutsch brüderlicher Weise Geltung zu verschaffen weiß. Wir erfahren, daß die Deutschen Böhmens sich rüsten, um den Vertheidigungskampf gegen das Czechenthum zu bestehen; wir erfahren, daß sie nicht ohne Bangigkeit diesem Kampfe um ihre deutsch-nationale Existenz entgegengehen, um so mehr, als das Ministerium Hohenwart der Unterdrückung des specifisch deutschen Elementes geflissentlich Vorschub leisten wird. Ein Trost ist ihnen aber geblieben, das ist das Vertrauen auf den guten Stern, der unverkennbar über das Deutschthum sich erhoben hat, und auf die moralische Unterstützung, welche das mächtig geeinte deutsche Reich den Deutschen Oesterreichs zu gewähren verpflichtet ist. Möchte den deutschen Brüdern in Böhmen bei jeder Gelegenheit die ihnen nöthige, die von ihnen verdiente Sympathie unsererseits zu Theil werden, möchte ihnen unsererseits dasselbe Wohlwollen zu Theil werden, das uns von ihnen in dem nunmehr beendeten deutsch-französischen Kampfe zu Theil geworden.

Verschiedenes.

— In Hamburg ist am 22. August der bekannte Lustspieldichter C. Töpfer (Verfasser von „Rosenmüller und Finke" u. a. m.) im 79. Jahre gestorben. Seit zwei Jahren war er schwer leidend.

— Das Kriegsgericht in Landau hat einen gottlob fast unerhörten Fall in der deutschen Armee verhandelt, es hat den bayerischen Unterlieutenant v. Waldenfels wegen Ausreißens vor dem Feind und Feigheit zum Tode verurtheilt. Dieser Officier hatte sich bei Weißenburg und Wörth krank gemeldet, hatte dann seine Soldaten auf Vorposten im Stiche gelassen und war in bürgerlichen Kleidern desertirt.

(Eingesandt.)

Allen Leidenden **Gesundheit** durch die delicate Revalescière **du Barry**, welche ohne Anwendung von Medicin und ohne Kosten die nachfolgenden Krankheiten beseitigt: Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutaufsteigen, Ohrenbrausen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht. — 72,000 Certificate über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, wovon auf Verlangen Copie gratis eingesandt wird. — Nahrhafter als Fleisch, erspart die Revalescière bei Erwachsenen und Kindern auch 50 Mal ihren Preis in Arzneien.

Neustadt, Ungarn.

Seit mehreren Jahren schon konnte ich mich keiner vollständigen Gesundheit erfreuen, meine Verdauung war stets gestört, ich hatte mit Magenübeln und Verschleimung zu kämpfen. Von diesen Uebeln bin ich nun seit dem vierzehntägigen Genuß der Revalescière befreit und kann meinen Berufsgeschäften ungestört nachgehen.

J. L. Sterner, Lehrer an der Volksschule.

NB. In Blechbüchsen von ½ Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalescière Chocoladée in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr.; in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichsstraße; in Dresden in der Königl. Hofapotheke; in Chemnitz bei Georg Kühne, Nicolaiapotheke; in Zwickau bei F. L. Lohse und Anton Bauer; nach allen Gegenden gegen Postanweisung.

Dépôt in Leipzig
bei **Th. Pfitzmann**, Hoflieferant.

Filiale Bad Mildenstein
in Leipzig, Windmühlenstraße 11, I.
Heilung durch Kiefernadel u. Kräuterdampfbäder bei Muskel-, Gelenkrheumatismus, Gicht, Hämorrhoidalleiden, Magenleiden, Blutstockungen. Für Damen 1—4, für Herren 8—1 und 4—8 Uhr.

Dresdner Börse, 24 August.

Societätsbr.-Act. — G.	Dresdner Feuerver.-Actien pr. Stück Thlr 5½ G.
Felsenkeller do. — bz	Thode'sche P.-A. 203 bz
Feldschlößch. do. — G.	Dresdn. P.-A. 183 G.
Reisinger 67 G.	Felsenkeller-Priorität — G.
S. Dampfsch. 195½ G.	Feldschlößchen do. 5½ — G.
Elb-Dampfsch. 228 G.	Thode'sche P. do. 5½ — G.
Kettenschiff. 110½,0 bz	Dresdn. B.-Br. 5½ — G.
Niederl. Chemn.-B. 117½ G.	

Am 12. Sonntage nach Trinitatis predigen:

St. Thomä: Früh ½9 Uhr Hr. D. Wille, 8 Uhr Beichte, Abends 6 Uhr Hr. Cand. Linke,

St. Nicolai: Früh ½9 Uhr Hr. M. Binkau, 8 Uhr Beichte, Mittags ½12 Uhr Hr. M. Suppe, Vesper 2 Uhr Hr. Cand. Böhme,

Neukirche: Früh 9 Uhr Hr. M. Merbach, Früh ½9 U. Beichte bei beiden Herren Geistlichen, Abends 6 Uhr Hr. M. König,

St. Petri: Früh 9 Uhr Hr. Kat. Krömer, Vesper 2 Uhr Hr. Kat. Lieschke,

St. Pauli: Früh 9 Uhr Hr. Cand. Ende vom Pred.-Coll., Abends ½8 Uhr Hr. Cand. Häffelbarth vom Pred.-Coll.,

St. Johannis: Früh ½9 Uhr Hr. M. Brockhaus, Nachm. 2 Uhr Hr. Cand. Sachse vom Pred.-Verein zu St. Johannis, Nachm. ¾4 Uhr Missionsstunde, gehalten von Herrn Missions-Vicedirector Härting.

St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital) Früh ½9 Uhr Hr. Kat. Wetzel,

St. Jacob: (im neuen Stadt-Krankenhause) Früh 9 Uhr Hr. Pfarrer Michaelis, Communion, ½9 Uhr Beichte,

reform. Kirche: Früh 9 Uhr Hr. Cand. Häffelbarth vom Pred.-Coll.,

kath. Kirche: Früh 7 Uhr hl. Messe mit Altarrede, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, 2 Uhr Christenlehre mit Segenertheilung.

deutschk. Gem.: Früh 9½ Uhr Erbauungsstunde in der 1. Bürgerschule, Predigt durch Herrn Dr. Heyer,

in Connewitz: Früh 8 Uhr Hr. M. Gurlitt, Communion.

In der Thonbergskirche früh 9 Uhr Gottesdienst. Gastpredigt des Herrn Hülfsgeistlichen Striegler aus Planitz bei Zwickau.

In Gohlis früh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Herr Pastor Dr. Seydel.

British and American Church-Service.
XIIth. Sunday after **Trinity,** August 27th. in the large Hall of the Conservatorium: Morning, with H. **Communion,** at 10.30, am. Evening, with **Litany,** at **five,** pm.

Montag: Nicolaik. Abds. 6 Uhr Hr. Cand. Linke,
Dienstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Bibelstunde, Hr. Kat. Krömer, Jacobi 4, 1 flg.,
Mittwoch: Nicolaik. früh 7 Uhr Beichte, ½8 Uhr Predigt: Hr. Cand. Seidel,
Donnerstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion,
Freitag Abend ½8 Uhr zu St. Pauli Bibelstunde (Jac. 1, 5—12.), Herr Cand. Häffelbarth vom Pred.-Coll.

Wöchner:

Herr M. Zimmermann für Herrn D. Wille und Herr D. Gräfe.

Heute Nachm. ½2 U. Betstunde in der Thomaskirche.

Motette.

Heute Nachmittag ½2 Uhr in der Thomaskirche: Ich weiß, daß mein Erlöser lebt, v. J. M. Bach. Jauchzet dem Herrn alle Welt, von Mendelssohn-Bartholdy.
(Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 1 Ngr. zu haben.)

Kirchenmusik.

Morgen früh ½9 Uhr in der Nicolaikirche: Credo von Beethoven.

Liste der Getrauten.
Vom 18. bis mit 24. August.

a) Thomaskirche:

1) M. Schilbach, Schuhmacher hier, mit Frau A. L. Rawiel geb. Mohs, Schuhmachers in Dessau hinterl. Wittwe.
2) C. T. Friedrich, Bürger, Kaufmann und Fabrikbesitzer in Dresden, mit Igfr. J. Döring, Drs. med., prakt. Arzts, Bürgers und Hausbesitzers hier hinterl. T.
3) F. Th. Hofmann, Theaterdiener beim hiesigen Stadttheater hier, mit Igfr. A. E. Neumeyer, Schmiedemeisters und Häuslers in Dewitz Tochter.
4) A. M. Schmidt, Zimmermann und Einwohner in Lindenau, mit Igfr. A. A. Götze, Kunst- und Handelsgärtners in Weißenfels Tochter.
5) C. L. Lehmann, Copist hier, mit F. H. E. Sorge, Steuermanns in Merseburg Tochter.
6) G. A. Judersleben, Markthelfer hier, mit W. P. Spindler, Zieglers in Zwenkau T.
7) W. J. Bethmann, Bürger und Kaufmann hier, mit Igfr. A. M. Riehl, Bürgers und Schneidermeisters hier Tochter.

b) Nicolaikirche:

1) C. E. Huster, Bürger u. Kaufmann [illegible] Igfr. A. H. M. Röthig, Bürgers, [illegible] manns und Hausbesitzers hier Tochter.
2) M. E. A. Aumann, Bürger und [illegible] mann hier, mit Igfr. E. A. Buderus, Bürgers, [illegible] meisters und Hausbesitzers hier Tochter.
3) H. F. C. Hoffmann, herrschaftl. [illegible] hier, mit L. F. Kuhne hier, Einwohners in [illegible] vor Eilenburg hinterl. Tochter.
4) F. R. H. Krause, Tischler hier, mit Igfr. F. M. Schreiber hier, Bürgers, Ziegeldeckers in Lommatzsch hinterl. Tochter.
5) W. L. Pratsched, Betriebs-Inspector [illegible] Gerstewitz, mit Igfr. M. Hildebrand hier, Ritterguts-besitzers auf Kelzen hinterl. Tochter.

Liste der Getauften.
Vom 18. bis mit 24. August.

a) Thomaskirche:

1) M. Kreutz', Kaufmanns Sohn.
2) J. F. Höbers, Handarbeiters Tochter.
3) C. E. W. Langs, Korbmachers Sohn.
4) C. H. Heyde's, Hausmanns u. Dien[illegible]
5) J. G. Klöpels, Kupferschmieds Tochter.
6) F. A. C. Hohmanns, Colonist[illegible]
7) H. A. Feine's, Handarbeiters Sohn.
8) F. O. Löwe's, Brs. und Schuhmacher[illegible]
9) C. G. Stichlings, Kaufmanns Tochter.
10) L. E. Suppe's, Drs. phil., Sub[illegible] und Mittagspredigers zu St. Thom[illegible]
11) G. A. A. Gänglers, Malers Sohn.
12) A. H. Teußners, Carousselbesitzer[illegible]
13) G. A. A. Eberts, Eisenbahnarbeiter[illegible]
14) F. A. Betterleins, Kaufmanns Sohn.
15) F. W. Lautschmanns, Bürgers und [illegible] ducentenhändlers Sohn.
16) J. C. F. G. Pflegers, Auflüders S[illegible]
17) H. R. Beckmanns, Tuchbereitermeister[illegible]
18) F. A. Böttchers, Polizeidieners Sohn.
19) C. E. J. Leuchte's, weil. Bürgers [illegible] Privatmanns Sohn.
20) C. H. Pratsch', Brs. und Restaurateur[illegible]
21) Ch. F. J. Heidenreichs, Lutschers T[illegible]
22) H. J. Ch. Warnemünde's, Schneider[illegible]
23) P. J. F. J. Pauli's, Schauspielers T[illegible]
24) C. Zehrs, Bürgers und Portraitmaler[illegible]
25) C. W. Böttchers, weil. Schriftsetzers [illegible]
26) C. W. Hause's, Bevollmächtigten der [illegible] meinen Deutschen Credit-Anstalt S[illegible]

b) Nicolaikirche:

1) F. W. C. Zippe's, Gepäck- und E[illegible] Expedienten an der Berliner Eisenbahn[illegible]
2) F. W. Kaysers, Markthelfers Tochter.
3) F. L. E. Bürckners, Brs. u. Kaufmann[illegible]
4) F. H. Bertholds, Cigarrenarbeiters To[illegible]
5) J. E. Monslers, Schriftsetzers Tochter.
6) C. A. W. Henschels, Töpfers Sohn.
7) F. C. E. Rämmlers, Brs. u. Sattler[illegible]
8) H. A. R. Böhme's, Brs. u. Böttcher[illegible]
9) C. G. Ziegenspecks, Bürgers u. Schne[illegible] meisters Tochter.
10) F. A. Jentzsch', Markthelfers Tochter.
11) H. W. C. Lists, Zeitungsträgers Sohn.
12) C. F. Walthers, Schriftgießers Sohn.
13) G. A. Dietrichs, Markthelfers Tochter.
14) C. H. Schulze's, Lagerdieners Tochter.
15) W. C. J. Marquardts, Schuhmacher[illegible]
16) H. A. Göttschings, Brs. u. Tischlers [illegible]
17) C. F. Sachse's, Brs. u. Schmiedemeister[illegible]
18) J. A. Wießners, Brs. u. Fleischermeister[illegible]
19) G. A. Haase's, Bürgers und Kaufmann[illegible]
20) H. H. Richters, Brs. u. Restaurateur[illegible]
21) B. Merres', Post-Assistentens Tochter.

c) Reformirte Kirche:

1) Dr. W. B. Wends, Prof. an der Universit[illegible]

d) Deutschkatholische Gemeinde:

1) F. A. Gründler, Steinsetzers Toch[illegible] Lindenau.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden [illegible] tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündig[illegible] von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm[illegible] 1 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft: [illegible] hoch. — Filiale für Einlagen: Marien-[illegible] Lange Straße Nr. 33; Droguen-Geschäft, [illegible] mühlenstr. Nr. 40; Linden-Apotheke, Weißt. Nr. [illegible]

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden [illegible] tag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm[illegible] 1 Uhr, während der Auctionen nur bis 1 Uhr. Zu dieser Woche verfallen die vom 21. [illegible] 27. November 1870 versetzten Pfänder, deren [illegible] Einlösung oder Prolongation nur unter Mit[illegible] tung der Auctionsgebühren stattfinden kann. **Zugang:** für Pfänderversatz und Herausnahme [illegible] Waageplatze, für Einlösung und Prolongation [illegible] der Neuen Straße.

Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralfe[illegible] Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Gra[illegible] am Reichsmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, [illegible] gasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, [illegible] (5. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannis[illegible] Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 1; [illegible] wache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizei[illegible] wache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirk[illegible] Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirk[illegible] Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen [illegible] Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite; [illegible] Wintergartenstraße Nr. 10 beim Hausmann[illegible] Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke) [illegible] Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus) bei dem [illegible] lichen Controleur; Zeitzer Straße Nr. 18 (The[illegible] bei dem Königlichen Controleur; Sternwarten[illegible] Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), parterre beim [illegible] mann; Dorotheenstraße Nr. 5—6, parterre im [illegible] gang nach der Colonnadenstraße beim Hausm[illegible] Plagwitzer Straße Nr. 5 (Gäthner'sche [illegible]